

Zeitschrift: Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode
Herausgeber: Zürcherische Schulsynode
Band: 126 (1959)

Artikel: Bericht über die Referentenkonferenz
Autor: Vögeli, Viktor / Nägeli, Kurt
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-743545>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bericht über die Referentenkonferenz

Mittwoch, den 17. Juni 1959, 14.30 Uhr
Walcheturm, Zürich

Geschäft:

*Ausführungsbestimmungen zum Gesetz über die Umschulung von Berufsleuten zu
Primarlehrern.*

Anwesende:

Vom Synodalvorstand: Dr. V. Vögeli und Prof. Dr. K. Huber
Prof. Hans Honegger
Prof. Dr. Walter Gujer
Jakob Binder, Erziehungsrat
Dr. Weber von der Erziehungsdirektion
15 Referenten
die Kapitelspräsidenten

Verhandlungen:

a) Der Synodalpräsident, *Dr. Viktor Vögeli*, begrüßt die Anwesenden und stellt fest, daß die Mitglieder des Ausschusses den Dank und das Vertrauen der Lehrerschaft verdienen.

b) Als *Tagesaktuar* amtiert *Kurt Nägeli*, Zürich.

c) *Allgemeines:*

Herr *Prof. H. Honegger* gibt bekannt, daß 533 Anmeldungen zum Umschulungskurs eingegangen sind, und zwar waren es 466 männliche und 67 weibliche Bewerber, von denen 55 die formellen Bedingungen nicht erfüllten. Zuerst wurden Lebenslauf und Zeugnisse geprüft, wobei man feststellte, daß die Arbeitszeugnisse durchwegs gut und deshalb für eine Beurteilung wertlos waren. Der Arbeitsausschuß schaute deshalb vor allem auf die Schulzeugnisse und darauf, ob sich der Kandidat in den letzten Jahren in irgendeiner Richtung weitergebildet hatte. Nach dieser ersten Sichtung mußten 57,6 % der Zahl der Bewerber ausgeschieden werden.

Heute haben noch 226 Bewerber, deren Qualitäten als gut bezeichnet werden dürfen, Aussicht, in den *Vorkurs* aufgenommen zu werden.

Sie gliedern sich in folgende Berufsgruppen:

74 kaufmännische Angestellte	3 Weber
25 Schriftsetzer	3 Schneider
24 Mechaniker	3 Gärtner
10 Maschinenschlosser	2 Vermessungstechniker
10 Maschinenzeichner	2 Coiffeurmeister
10 Schreiner	2 Spengler
10 Landwirte und Förster	2 Werkzeugmacher
9 Laboranten und Drogisten	2 Tierwärter
4 Kindergärtnerinnen und Hortnerinnen	2 Modezeichner
3 Monteure	2 Musiker
3 Buchbinder	2 Sattler
3 Bauzeichner	2 Photographen
3 PTT-Angestellte (nicht kaufmännisch)	

Dazu kommen eine Anzahl Angehöriger anderer Berufe.

Sieben der Bewerber besitzen einen Maturitätsausweis, zwei keine Sekundarschulbildung.

Es zeigt sich, daß die Finanzfrage an erster Stelle steht und zum Teil sehr schwierig zu lösen sein dürfte. Jeder Kandidat wird zu einer persönlichen Besprechung eingeladen werden, während der er möglichst weitgehend orientiert werden wird. Auf eine Aufnahmeprüfung wird wegen der unterschiedlichen Vorbildung der Kandidaten verzichtet.

Als Kursort kommt ziemlich sicher nur Zürich in Frage.

Der *Vorkurs* wird während zwei Monaten an drei Abenden je 2 Stunden und am Samstagnachmittag 3 Stunden in Anspruch nehmen, was einer wöchentlichen Belastung von 9 Stunden entspricht. Als Fächer kommen Deutsch, Mathematik und Heimatkunde (evtl. Kunstfächer und leichte Lehrübungen) in Frage.

Mit dem *Hauptkurs* sollte im Winter begonnen werden können. Den Unterricht sollen Lehrer in Form von Überstunden, evtl. pensionierte Lehrkräfte erteilen. Die Lehrer der Volksschule werden eingeladen, sich für den Unterricht in geeigneten Fächern zur Verfügung zu stellen.

Alle Bewerber für den Umschulungskurs müssen ein ärztliches Zeugnis einreichen. Diejenigen, deren Zeugnis Zweifel aufkommen läßt, werden im Juli des nächsten Jahres von Dr. Wespi untersucht werden.

d) *Studentafel*:

Herr Prof. Dr. W. Guyer erläutert die schriftlichen Ausführungen von Herrn Prof. Honegger.

Prof. Guyer will eine scharfe Trennung zwischen dem Sonderkurs und der normalen Lehrerausbildung ziehen. Er würde es begrüßen, wenn die Kandidaten während einfacher Probelektionen schon im Vorkurse auf ihre Eignung zum Lehrerberufe geprüft werden könnten. Im übrigen bittet er die Lehrerschaft, die Studentafel nicht mit weiteren Ansprüchen zu belasten.

e) *Reglement*:

Herr Max Suter, Präsident des ZKLV, spricht über das Reglement und die Abänderungsanträge des ZKLV.

Da für einen solchen Sonderkurs keine Erfahrungen vorhanden sind, können die Resultate dieses Versuches nicht vorausgesehen werden. Im großen ganzen genießt der Ausschuß das Vertrauen und die Unterstützung der Lehrerschaft.

Herr Prof. H. Honegger verlangt für die Gestaltung des Vorkurses eine gewisse Freiheit, damit auf die besonderen Verhältnisse der Teilnehmer Rücksicht genommen werden kann.

f) *Aussprache*:

Es wird diskutiert über das Mindestalter der Teilnehmer, über Fragen des Fachunterrichtes, der psychotechnischen Prüfung, des Wählbarkeitszeugnisses, der Zuteilung an die verschiedenen Stufen der Volksschule, der Dauer des Vorkurses und des Vorgehens an den Versammlungen der Kapitel.

Um 17.15 Uhr kann der Synodalpräsident, Dr. V. Vögeli, die Anwesenden unter Verdankung ihrer Mitarbeit entlassen.

Zürich, 26. Juli 1959.

Der Synodalpräsident: gez. Viktor Vögeli
Der Tagesaktuar: gez. Kurt Nägeli